

4069/J XXI.GP

Eingelangt am: 13.06.2002

ANFRAGE

**der Abgeordneten Mag. Ulli Sima
und GenossInnen**

**an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft
betreffend Nitrofen-Fleisch-Skandal und heimische Futtermittel-Kontrollen**

Mit dem Bekanntwerden von Importen von nitrofenverseuchtem Geflügel-Fleisch aus Deutschland erschütterte ein weiterer Lebensmittelskandal die ohnehin schon schwer verunsicherten heimischen Konsumentinnen. Im Zusammenhang mit der Nitrofen-Affaire wird u.a. die Frage nach der Effizienz der heimischen Kontrollen bei Futtermitteln, im besonderen auch auf verbotene Substanzen, aufgeworfen.

Zudem wird immer öfter der Vorwurf laut, die staatlichen Kontrollen seien zu lasch und die privatwirtschaftlich geführten Kontrolleure der Biobetriebe wurden ebenfalls zu milde kontrollieren, um keine Auftraggeber zu verlieren (vgl formal 24/02. Aussage von Werner Lampert, Frontmann der Billa-Biomarke Ja!Natürlich)

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft nachstehende

Anfrage:

- 1) Werden in Österreich Futtermittel von staatlichen Stellen auch auf verbotene Substanzen untersucht?
- 2) Falls ja, wieviele Futtermittel-Kontrollen auf verbotene Substanzen (ausgenommen Nitrofen) wurden in den Jahren 1999, 2000, 2001 und bisher im laufenden Jahr durchgeführt?
- 3) Welche Ergebnisse brachten die Kontrollen, bitte nach Substanzen auflisten.
- 4) Werden heimische Futtermittel auch auf Nitrofen untersucht?
- 5) Falls ja, welche Ergebnisse brachten Untersuchungen auf diesen verbotenen Stoff in den Jahren 1999, 2000, 2001 und bisher im laufenden Jahr?
- 6) Wie unterscheiden sich die Kontrollen zwischen Bio-Futtermitteln und konventionellen Futtermitteln?

- 7) Werden auch auf den Bauernhöfen unangemeldete Kontrollen der Futtermittel vorgenommen?
- 8) Wieviele Kontrollen von Bio-Futtermitteln als auch konventionellen Futtermitteln wurden in den Jahren 1999, 2000, 2001 und bisher im laufenden Jahr auf Pestizid-Kontaminationen durchgeführt?

- 9) Welche Ergebnisse haben diese Untersuchungen zu Tage gebracht?
- 10) Auf welche Pestizide werden heimische Futtermittel routinemässig untersucht?
- 11) Werden heimische Bio-Futtermittel nach dem Nitrofen-Skandal verstärkt?
- 12) Falls nein, warum nicht?
- 13) Werden künftig importierte Bio-Futtermittel und auch konventionelle Futtermittel aus Deutschland verstärkt kontrolliert?
- 14) Falls nein, warum nicht?
- 15) Halten Sie die neugegründete "Ernährungsagentur" nach dem Kommunikations-Chaos rund um die möglichen Importe von nitrofenverseuchtem Geflügelfleisch aus Deutschland im Sinne des Konsumentenschutzes für effizient?
- 16) Halten Sie die Aussage des Geschäftsführers der Ernährungsagentur Walter Schuller, wonach "niemand tot umfalle", wenn er nitrofen-kontaminiertes Fleisch konsumiere, für zielführend und angebracht?